

hat, denn nicht wenige Leistungen des Insel-Verlags sind für die deutsche Bibliophiliegeschichte schon historisch geworden. Aber eine leichte, obgleich sehr abgeschwächte Ironie liegt doch noch immer über der Bezeichnung Bibliophilen-Verlag. Schranken, die der wissenschaftliche Verlag aufrichten will, sind da zu spüren, das läßt sich nicht leugnen. Eine Meinung, ein Vorurteil, die das Gesamtverzeichnis des Insel-Verlags mit seinen nicht wenigen wissenschaftlich bedeutenden Veröffentlichungen widerlegt und gegen die es sogar einen Vorwurf erhebt, diesen, daß noch sehr viel mehr der in den Bereichen der Wissenschaft entstehenden Veröffentlichungen sich auch die Vorzüge zu eigen machen möchten, die in der Auswertung einer wohlverstandenen buchgewerblichen Kunst für die bessere Gebrauchsform des Buches liegen. Doch ebensowenig wie sich ein Bibliophilen-Verlag der Wissenschaft zu verschließen braucht, ebensowenig kann er ihr ausschließlich dienen. Und so liegt denn die Bedeutung des Insel-Verlags nicht nur darin, daß zahlreiche seiner Veröffentlichungen wissenschaftlich wertvoll und wichtig sind, sondern vor allem auch darin, daß er ein Vierteljahrhundert Kulturpolitik machte, daß er auf vielen Gebieten ein Erzieher zur Bildung und deren Träger wurde, daß er in seiner Gesamtersehung zu einer der hervorragendsten deutschen Kundgebungen einer Bibliophilie im höheren Sinne wurde, die im Buche, dem Schrifttumswahrer, das Wesentliche sucht, wie und wo es sich zeigt.

Groß ist die Versuchung, auch hier die lange Liste des »Insel-Verlags-Verzeichnisses 1899—1924« auszubreiten. Aber sogar für eine Wiederholung der ihm vorangestellten Zeittafel, in der der Verlag selbst die Summe seines bisherigen Wirkens zieht, würde hier nicht Raum sein. Um so weniger, als erst ein Vergleich dieser Zeittafel mit einer weiter angelegten (etwa der erwähnten Reicherschen) die Buchwerte hervorheben würde, mit denen die Insel anderen Neulandbildungen Anhalt und Anregung bot. Das ist ein geschichtliches Verdienst, das nicht vergessen werden soll. Allein nach ihrem äußeren Schein angeordnete Büchermassen können einem nachdenklichen Betrachter keine Bewunderung abnötigen, er will das geistige Kapital erkennen, das in ihnen steckt. Er unterschätzt nicht die kostbaren und kostspieligen Pressedrucke, wenn er bei der Insel-Bücherei verweilt, nicht die großangelegten Unternehmungen der Faksimile-Editionen, die bis zur Nachbildung der Gutenbergbibel und der Manessehandschrift führten, wenn er auch in der 1905 begonnenen Großherzog Wilhelm-Ernst-Ausgabe deutscher Klassiker eine Mut und Tatkraft voraussetzende Buchunternehmung erkennt, die glücklich für das deutsche Buch die Dünndruckausgabe gewann, nicht die mancherlei großen Bücherreihen, wenn ihn auch bescheidenere Buchgestaltungen entzücken. Und von den Bibelots, den den Bibliophilen gewidmeten Buchleinigkeiten, wendet sich der Blick vielleicht wieder einer Massenausgabe zu, in der sich die für ein Durchschnittsbuch gegebenen Möglichkeiten zeigen. Auch der Insel-Verlag ist mit dem Büttenpapier sparsamer geworden, auf dem seine ersten Voranzeigen gedruckt wurden. Dafür hat er dem billigen Buche zu einem erhöhten Buchdasein verholfen. Wie man die Längs- und Querschnitte durch das Insel-Verlags-Verzeichnis 1899—1924 legt, immer bewahren sie Maß und Mitte, zeigen sie den ebenmäßigen Ausgleich zwischen Erreichbarem und Erreichtem, der durch Stetigkeit gewonnen wurde, der das exklusive Buch zum Wegbereiter des populären zu nutzen wußte. So ist dies Verzeichnis, in dem der Diebhaber begehrten Sammlerstücke benannt findet, trotzdem kein Verzeichnis, das sich nur an einen kleinen Kreis wendet, sondern eine Bücherliste, in der die Bücherklassenkampfgesänge überall überbrückt werden. Und ein Verzeichnis, das, still mit Tradition verbindend, trotzdem (denn sie sind erst ein Gewinn der Erfahrungen reiferer Jahre) eine so frische Gesundheit erweist, daß man es nicht als einen chronologischen Abschluß, kaum als den ersten Jubiläumshand der Insel-Verlags-Verzeichnisse empfindet.

G. A. E. Vogeng.

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 266.

Bücher, Broschüren usw.

Amalthea-Almanach 1925. Wien: Amalthea-Verlag. 160 S. u. 8 Tafeln u. 40 S. Verlagsverzeichnis. Mk. 0.75.

Aus dem Inhalt: V. Croce: Schiller. — A. Reichel: Der Clair-obscurchnitt. — Fr. v. Ostini: Der Maler Edward Cucuel. — R. Edschmid: Notiz über den Gesellschaftsroman. — M. Springer: Anton Bruckner. — Rinaldini-Dasatel: Rusik und Erotik. —

Garzarolli-Turnlach: Das graphische Werk M. J. Schmidts. — M. Ernst: Die Sammlung Bloch-Bauer. — O. Studer: Franz von Bayros f. — L. Grünstein: Die Sammlung Baron Bourgoing. — Neue österreichische Biographie.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel Nr. 45 v. 7. Nov. 1924. Wien. Aus dem Inhalt: Werbung für das Weihnachtsbuch.

Bahnhofsbuchhandel, Der. 19. Jahrg, Nr. 20 v. 1. November 1924. Leipzig. Aus dem Inhalt: R. Fleischhack: Volkstümlich-wissenschaftliche Literatur für den Bahnhofsbuchhandel. — Vom Büchermarkt des Bahnhofsbuchhandels.

Bed, C.: Offene Handels-, Kommandit- und Stille Gesellschaft, ihre Rechtsverhältnisse, Verträge, Bilanzen und Abschlüsse. Hannover: Theodor Schulzes Buchh. 48 S. Mk. 1.75.

Belz, Julius, Langensalza: Neue pädagogische Nachrichten. Heft 8. Herbst 1924: Die Lesebuchfrage. 112 S. m. Abb. Aus dem Inhalt: E. H. Wohlrab: Vom »Bogen-Lesebuch«. — F. Waisel: Für oder wider ein Bogenlesebuch. — W. Radler: Lesebuch oder Lesebogen? — Czajka: Heimatlesebogen für Schlesien. — Dr. E. Weber: Das Bogenlesebuch und seine Mission. — P. Sachs: Das Bogen-Lesebuch in der einklassigen Landschule. — Verlagskatalog.

Boek, Het Nederlandsche, 1924. Amsterdam: Nederlandsche Uitgeversbond. XII, 196 S. u. 295 S. Anzeigen. Mit Abb.

Mit Einleitung: J. Tersteeg: De waarde van het lezen.

Brockhaus, R., Elberfeld: Bibeln und Bücher aus dem Verlag N. V. Empfehlenswerte Bücher aus anderen Verlagsanstalten. 16 S.

Bücher, Neue Technische. Monatsbericht über die technischen Literaturgebiete. Nr. 8. Hamburg: Boysen & Maasch. Aus dem Inhalt: Das technische Buch als Geschenk. — Dr. B. Hermann: Technische Bücher für Alle. — Fachbücher. Ein Streifzug durch alle technischen Literaturgebiete. — Neue Bücher. — Englische Neuigkeiten. — Besprechungen.

Bücherkurier, Der Blaue, für den Sortimentbuchhandel. 35. Jahrg, Nr. 557. Wien 3. Aus dem Inhalt: Ein Anschlag gegen die Wiener Buchhändler. — M. Eichelberg: Inwieweit kann der Buchhändler Kulturträger und Volkserzieher sein? — Kulturträger oder Poppträger. — 25 Jahre Insel-Verlag. — Die Ausstellung des Insel-Verlags bei Hugo Heller.

Buchhändler-Zeitung, Allgemeine. 26. Jahrg, Nr. 20/21 vom 5. Nov. 1924. Berlin. Aus dem Inhalt: 2. deutsche Buchmesse. Berlin 15.—17. November. — Vom amerikanischen Buchhandel. — Leipziger Messagedanken.

Buchhandlung des Waisenhauses, Halle: August Hermann Franke-Blätter. Nr. 3. 40 S. Aus dem Inhalt: Prof. R. Weiske: A. H. Franke-Notizen. — Selbstbiographie Armin Stein's. — Verlagsanzeigen.

Bulletin de la Maison du livre français. 5. Jahrg. Nr. 71 vom 1. Nov. Paris, rue Félibien 4. Aus dem Inhalt: Notes bio-bibliographiques. G. Girard: Pierre Hamp. — Notre brochure et notre matériel. — La propriété commerciale. — Le boulevard Haussmann et les libraires.

Collignon, Arthur, Berlin: Mitteilungen. Nr. 1, enth. von Berliner Dozenten eingesandte Literaturangaben zu ihren Vorlesungen. 4 S. 4<sup>o</sup>.

Elwert, R. G., Universitätsbuchh., Marburg a. L.: Die hessische Heimat in Literatur und Kunst. Auswahl-Katalog. 24 S. m. vielen Abb. 4<sup>o</sup>.

Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H., Abtlg. Buchverlag, Frankfurt a. M.: 2 dreifarbiges Plakate in Offset über Ossendowski, Dschungelbuch. 68×49 und 78×104 cm. — Dreifarbiges Plakat »Wirtschaftskurve«. 35×48 cm. — Zweifarbiges Plakat zu Pechmann, Qualitätsarbeit. 43½×42 cm. — Bildnis von Ossendowski. Mit Unterschrift. 34×28 cm. — Bildnis von Fritz von Unruh. Mit Unterschrift. 33×25 cm.

Håndbok over norske biblioteker. Utgitt av norsk bibliotekforening. Kristiania: Steenske Forlag 1924. 159 S. Norw. Kr. 4.50, geb. 6.—.

Besprechung f. Bbl. Nr. 245, S. 14111.

Rahn, E., und F. Rapphali: Wie liest man den Handelsteil einer Tageszeitung? Neue Bearbeitung. 81.—90. Lauf. Frankfurt a. M.: Frankfurter Societäts-Druckerei, Abt. Buchverlag 1924. 294 S. m. Tab. Mk. 2.50.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig und Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart, Barsortimente: Weihnachtsbücherzettel über eine Auswahl beliebter Bücher. 16 S. 4<sup>o</sup>.